

Pressemitteilung

Duisburg,
12.04.2016

RCDS kritisiert AStA scharf

Der Ring Christlich-Demokratischer Studenten an der Universität Duisburg-Essen (RCDS) kritisiert in seiner Zwischenbilanz zur Wahlperiode des Studierendenparlaments den Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) scharf. Der im Studierendenparlament von der Koalition aus Grünen, Linken und Jusos getragene AStA hat völlig das Wohl der breiten Studentenschaft aus den Augen verloren und dient nur noch sich selbst und einer kleinen Klientel.

So wurden zu Beginn der Legislaturperiode die Stellen im AStA massiv ausgebaut, sodass von den studentischen Beiträgen dieses Haushaltsjahr mehr als 100.000 Euro an die AStA-Referenten gezahlt werden. Anders als auf den Konten der AStA-Referenten macht sich der Stellenausbau auf dem Campus nicht bemerkbar, die Vertretung bleibt für die Studenten weitestgehend unsichtbar. Symptomatisch für eine sich anscheinend ausbreitende Selbstbedienungsmentalität steht das Honorar, das der AStA einem Redakteur der von ihm herausgegebenen Zeitung ausgezahlt hat: Für die Tätigkeit als Moderator einer einstündigen Veranstaltung bezahlte der AStA dem Redakteur ein Honorar von üppigen 150 Euro. „Es werden ohne Scham sinnlose, den Studenten nichts einbringende Stellen geschaffen, um noch jedes Schäfchen ins Trockene zu bringen. Der AStA hat mittlerweile jedes gesunde Maß verloren“, so der RCDS-Vorsitzende Jörn Skowronek.

Außerdem stimmte die linke Mehrheit im Studierendenparlament dafür, mit einem vierstelligen Betrag aus der studentischen Kasse eine „Antifa“-Veranstaltung zu subventionieren. Sogar ein Referent der „Rote Hilfe“, die aufgrund verfassungsfeindlicher Ziele vom Verfassungsschutz beobachtet wird¹, wurde mit den Stimmen der AStA-Koalition gefördert. „Wer mit den studentischen Geldern Linksextremisten finanziert, kann nicht mehr beanspruchen, für die Mehrheit der Studenten der Uni zu sprechen. Statt sich für die Belange der Studenten einzusetzen, finanziert die linke AStA-Koalition lieber ihm nahestehende politische Strukturen auf Kosten aller. Das sind unhaltbare Zustände, gegen die wir weiter ankämpfen werden“, so Skowronek abschließend.

Vorstand

RCDS Duisburg-Essen

Jörn Skowronek
Vorsitzender

William Miro
Christian Weidkamp
Stellv. Vorsitzende

Maja Jovancevic
Geschäftsführerin

www.rcds-unidue.de

fb.com/RCDS.DUE

E-Mail: rcdsdue@gmail.com



¹ <http://www.mik.nrw.de/verfassungsschutz/linksextremismus/organisationen-und-netzwerke/rote-hilfe.html>